

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 21.06. – 26.06.2026 das Seminar „Das Baskenland – unbekannte, ursprüngliche und ungezähmte Region im Herzen Europas“ mit der Seminarnummer 847226 durch.

Ich,,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-128793-40 vom 12.08.2024, gültig bis 31.12.2027).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2025/260 vom 04.03.2025, gültig bis 22.06.2027).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Das Baskenland – unbekannte, ursprüngliche und ungezähmte Region im Herzen Europas
Ort: Bilbao | Baskenland | Spanien
Dozent: Kathrin Bremer
Datum: 21.06. – 26.06.2026 (Seminartage: 22.06. – 26.06.2026)

Sonntag

Individuelle Anreise nach Bilbao

18.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09.00 – 10.15 Uhr Einführung in das Programm, Kennenlernen, Erwartungsklä rung, Organisatorisches
10.30 – 12.30 Uhr Das Baskenland in kultureller und sprachlicher Hinsicht. Charakterisierung einer eigenwilligen Region innerhalb der EU.
14.30 – 16.00 Uhr Bilbao als kulturelles und administratives Regionalzentrum. Perspektiven der Stadtentwicklung.
16.15 – 17.30 Uhr Geschichte Bilbaos und Autonomiebestrebungen damals und heute im Baskenland. Ein Überblick über die wechselvolle Geschichte und die aktuelle Situation
17.45 – 18.30 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00 – 11.00 Uhr Seefahrertradition im Baskenland: Abwendung von Spanien und Hinwendung zum Atlantik. Historische und aktuelle Perspektiven der Seefahrt und des Schiffbaus im Baskenland.
11.15 – 13.15 Uhr (Schwer)Industrie im Baskenland und neue Nutzungskonzepte alter Industrieanlagen.
14.30 – 16.00 Uhr UNESCO-Weltkulturerbe als Touristenmagnet: Zur Verantwortung und Verpflichtung des Kulturerbeerhalts.
17.00 – 17.45 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09.00 – 10.30 Uhr Identität und Separatismus: Zur kulturellen Identität des Baskenlandes im Wandel der Zeit.
12.00 – 13.30 Uhr Regionalentwicklung mit großem historischen Erbe. Auf Spurensuche in Vitoria-Gasteiz
14.30 – 17.00 Uhr Green Capital: Nachhaltige Mobilität, Bürgernähe, Tourismus. Zur Genese einer Auszeichnung
19.00 – 19.30 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.00 – 10.30 Uhr Nachhaltigkeit und Ökologie im Baskenland I: Einführung und Überblick
11.15 – 12.45 Uhr Nachhaltigkeit und Ökologie im Baskenland II: Die Slow City-Bewegung
14.30 – 15.45 Uhr Zeitgenössische Tourismuskonzepte in einer touristisch bislang wenig entwickelten Region. Zur Tourismusstrategie 2030.
16.30 – 17.45 Uhr Eine selbstbewusste und vernetzte Region im Herzen Europas: Baskisch-deutsche Beziehungen sowie die politischen und sozialen Beziehungen zu Spanien und Frankreich.
18.00 – 18.30 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09.00 – 11.00 Uhr Hightech und Künstliche Intelligenz: Bilbao als neuer Technologie-Standort?
11.15 – 12.45 Uhr Verehrung oder Verurteilung: Zum Umgang mit dem Erbe der ETA und den gewaltsamen Aktivitäten der Separatismusbewegung
13.00 – 14.45 Uhr Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und ausgewogenen Einblick in die Region des Baskenlandes. Ausgehend von der größten Stadt Bilbao, erschließen sich die Teilnehmenden das Wesen der Region des europäischen Festlands in sozialer, politischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Die historische Auseinandersetzung mit der Separatismusbewegung und der terroristischen ETA trägt ebenso zu einem ausgewogenen Verständnis der Region bei wie die systematische Analyse der heutigen Situation und Verortung in Europa. Die Teilnehmenden setzen sich mit Fragen der touristischen Entwicklung sowie des Umwelt- und Naturschutzes auseinander und analysieren, wie eine nachhaltige und zukunftsfähige Regionalentwicklung aussehen könnte. Dabei lernen sie verschiedene Zukunftsprojekte kennen und informieren sich über EU-Fördermaßnahmen.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Dozentin ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.